

TÄTIGKEITSBERICHT 2023 DES AWO-DUISBURG E. V.

Die AWO-Duisburg hat im Jahre 2023 durch einen mittels Satzungsänderungsbeschluss ermöglichten Wechsel vom lange gültigen Vorstands- hin zum Präsidialmodell die Weichen für die Zukunft justiert. Gesellschaftliche Veränderungen, Digitalisierung, Personalentwicklung und vieles mehr haben dazu beigetragen, sich mit einem hauptamtlichen Vorstand für das operative Geschäft und einem ehrenamtlichen Präsidium – ähnlich einem Aufsichtsrat – zur Unterstützung der strategischen Ausrichtung, neu aufzustellen.

Im Folgenden werden Beispiel inhaltlicher Arbeit der unter dem Dach der AWO-Duisburg beheimateten Stellen für das Jahr 2023 aufgezeigt.

FAMILIENBILDUNG

Im AWO-Kranichhof in Wanheimerort ist die Familienbildung verortet. Diese bietet jährlich ein umfangreiches Kursprogramm von rund 220 Kursen, Seminaren und Workshops für Menschen von 0 bis 99 Jahren vor Ort und an Standorten im gesamten Duisburger Stadtgebiet an. Es sind in dem Bereich bis zu 60 Honorarkräfte im Einsatz. Schwerpunkt sind Eltern-Kind-Angebote.

Die AWO-Familienbildung ist zudem Träger von Integrationskursen. Ca. 18 Lehrkräfte vermitteln zugewanderten Menschen aus über 40 Nationen Sprache und Orientierung. Die meisten Menschen, die im Jahr 2023 an Integrationskursen teilnahmen, kamen aus Ländern wie Syrien, Afghanistan, Iran, Irak und der Türkei. Seit Beginn des Angriffskriegs auf die Ukraine ist die Zahl der ukrainischen Flüchtlinge in den Kursen stark gestiegen und bildet seitdem in vielen Kursen die Hauptgruppe der Teilnehmenden.

Des Weiteren wurde in der AWO-Familienbildung eine Anschlussqualifizierung für Kindertagespflegepersonen, sowie 10 eintägige Fortbildungen und zwei Qualifizierungen angeboten, die Teilnehmende auf eine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson vorbereiten. Zu dieser Thematik gibt es zusätzlich jährlich bis zu 12 eintägige Fortbildungen im Jahr.

Vor Ort in Wanheimerort und dezentral in Familienzentren, in städtischen Turn- und Schwimmhallen wurden im Jahr 2023 rund 180 Kurse für Familien und Kinder angeboten. Mit NRW- Landesmitteln konnten Eltern mit Babys kostenfrei ca. 15 Elternstartkurse wahrnehmen.

Im Stadtteil Marxloh wurde das Pilotprojekt Familiengrundschulzentrum Regenbogen an der GGS Ottostraße ausgebaut. Hier werden ortsansässigen Familien niederschwellig Begegnung, Bildung und Beratung am Standort Grundschule angeboten. Dabei werden Eltern in ihrer Beziehungs-, Erziehungs- und Bildungsverantwortung für ihre Kinder gestärkt, Sprachkompetenzen der Familien mit Migrations- und Fluchtgeschichte im Quartier gefördert und Chancengleichheit, Partizipation, Ankommen in Deutschland sowie Teilhabe in der Stadtgesellschaft möglich gemacht.

MEHRGENERATIONENHAUS

Im AWO-Mehrgenerationenhaus wird das Miteinander der Generationen aktiv gelebt. Hier finden sich vielfältige Projekte bürgerschaftlichen Engagements. Es werden jährlich – und so auch in 2023 – Lern- und Chancenpatenschaften gestiftet, z. B. für Grundschulkindern oder Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Integrationskursen, in Form von Lernbegleitung und Sprachtreffs.

Für Familien inklusive Großeltern werden verschiedene Aktivitäten wie Waldabenteuer oder Musikerlebnismittage für Jung und Älter angeboten. In der „Werkstatt gelingendes Altern“ kann die Generation 55+ sich aktiv mit eigenen Ideen und Workshops einbringen. Daneben gibt es im AWO-Mehrgenerationenhaus u. a. auch Smartphone-Kurse, das Klöncafé und den Kranichhof Kurier sowie Wunschmusik-Projekte.

BEGEGNUNGS- UND BERATUNGSZENTREN

Zehn Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) der AWO-Duisburg bieten Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen die Möglichkeit einer niederschweligen, dezentralen, neutralen und kostenfreien Beratung sowie tatkräftige Unterstützung. Außerdem finden hier umfangreiche Freizeitangebote für die Menschen im Quartier statt.

Im Jahr 2023 wurden in den BBZ die rund 2.875 Begegnungsangebote von insgesamt 57.325 Teilnehmenden besucht.

Synergien ergeben sich beispielsweise durch andere Angebote der AWO-Duisburg, da einige Standorte am gleichen Ort ansässig sind. So u. a. das BBZ Hochfeld, das sich nach dem Einzug in die Alte Feuerwache an der Friedenstraße im Vorjahr in 2023 vollständig im Stadtteil etabliert hat und sich mit dem AWO-Ortsverein Hochfeld-Stadtmitte den Standort teilt.

BRÜCKENBAUER ZUM EHRENAMT UND SERVICESTELLE FÜR MITGLIEDER

Die AWO-Duisburg bot auch im Jahr 2023 viele Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement und offerierte Interessierten hierfür eine zentrale Anlaufstelle. Darüber hinaus erhielten Mitglieder und Ortsvereine über eine Servicestelle Unterstützung bei der Organisation und Verwaltung.

ORTSVEREINE

2885 Mitglieder organisierten sich im Berichtsjahr in 12 AWO-Ortsvereinen, verteilt über das gesamte Duisburger Stadtgebiet.

Während der Corona-Pandemie in den Jahren zuvor mussten viele Angebote der Ortsvereine ruhen, spätestens im Jahr 2023 waren die Programme aber wieder gut gefüllt und die Resonanz der Mitglieder sehr positiv.

Neben regelmäßigen Angeboten wie gemeinsame Mahlzeiten, Spielenachmittage oder sportliche Aktivitäten, wurden auch Tagesausflüge, mehrtägige Reisen oder Sonderveranstaltungen wie ein Trödelmarkt oder eine Modenschau gut angenommen.

Zunehmend gab es auch Kooperationen zwischen den einzelnen Ortsvereinen. So wurden z. B. Ausflugsfahrten mehrfach mit Teilnehmenden unterschiedlicher Ortsvereine durchgeführt.

BAUPROJEKTE

In 2023 ist der Bau neuer Seniorenwohnungen weiter vorangeschritten. Im „AWO-Friesenhof“ sind in direkter Nachbarschaft zum Wohndorf Laar bis Jahresende 19 barrierefreie Wohnungen entstanden, in Duisburg-Rheinhausen werden bis zum Frühjahr 2024 weitere 62 Wohnungen hinzukommen. In beiden Objekten wird auch Platz für weitere Angebote wie Tagespflegen, U3-Kindertagespflegen, Demenz-WGs usw. geschaffen.

Zudem wurde im Berichtsjahr der Umbau des neu erworbenen Objektes an der Friedrich-Wilhelm-Straße (ehemaliges Kundencenter der Stadtwerke Duisburg) vorangetrieben, das als innerstädtischer Service-Standort mit unterschiedlichen Angeboten dienen soll sowie der Neubau für die Verwaltung der AWO-Duisburg am Pulverweg vorangetrieben.